

# FRANK'S FIVE FAB FOUR

## I Die 4 Grundprinzipien der Musikausbildung

- 1) Lerne über alle relevanten Sinne (auch einzeln): Augen, Ohren, Griffgefühl und entwickle so viele Querverbindungen wie möglich.
- 2) Respektiere wichtige „Spielregeln des Gehirns“:
  - a) Das Gehirn benötigt zum Speichern mehrere richtige Wiederholungen.
  - b) Es speichert auch Fehler.
  - c) Es muss Gelerntes vor der Weiterentwicklung erst (im Schlaf) verarbeiten.
  - d) Gelerntes geht wieder verloren, wenn man nicht „dran bleibt“.
- 3) Lerne und verstehe die „Sprache Musik“ und nutze stets dieses Wissen in der Praxis.
- 4) Überlasse keinen Aspekt der Ausbildung/Entwicklung dem Zufall bzw. der Begabung.

## II Die 4 Grundprinzipien des Übens und Lernens

- 1) Vermeide (so gut es geht) Fehler durch Vereinfachung (siehe **I2b** und **V**) und ziehe aus jeder einzelnen Wiederholung den größtmöglichen Nutzen (siehe **III1**).
- 2) Sinkende Konzentration erfordert einen geringeren Schwierigkeitsgrad oder eine Pause.
- 3) **Üben ist „Wiederholen von etwas Richtigem“.**  
Solange etwas nicht richtig ist, spricht man von „versuchen“, nicht von „üben“.
- 4) Verschiebe die Weiterentwicklung von Übe-Abschnitten - von einzelnen zu mehreren Ebenen, von kleinen zu größeren Abschnitten etc. - auf den nächsten Tag (siehe **I2c**) und übe dieselben Abschnitte an mindestens 3 aufeinanderfolgenden Tagen (siehe **I2d**).

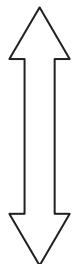
## III Die 4 Übe-Sofortziele

Schon beim allerersten Üben einer neu zu erlernenden Passage ist es wichtig, diese

- 1) nach möglichst wenigen Versuchen,
- 2) dreimal hintereinander richtig (siehe **I2a** und **IV**),
- 3) auswendig (blind?!, siehe **I1**) sowie
- 4) physisch und psychisch entspannt - mit schönem Ton - spielen zu können.

## IV Die 4 Aspekte von "richtig"

- 1) Die richtige Note: Tonhöhe,
- 2) zur richtigen Zeit: Rhythmus,
- 3) mit dem richtigen Finger: Fingersatz,
- 4) über den richtigen Bewegungsablauf: Direkt, zielsicher und entspannt.



## V Die 4 Grundprinzipien der Vereinfachung

- 1) Wähle immer ein geeignetes Übe-Tempo.
- 2) Unterteile die Musik in ausreichend kurze Abschnitte.
- 3) Unterteile die Musik in einzelne Ebenen:  
Meistens mehr als die Trennung in rechte und linke Hand!
- 4) Suche und finde so viele musikalische Zusammenhänge wie möglich:  
Melodische, akkordische, harmonische (= Akkordfolgen) und rhythmische Zusammenhänge sowie Wiederholungen, Form und Tastenmuster (siehe **I3**).